



Anfrage Frye Urban und Mit. über die Digitalisierung: Eine die gesamte Gesellschaft verändernde industrielle Revolution mit vielen Chancen, aber auch erheblichen Risiken

eröffnet am 8. Mai 2018

Keine der bisherigen technischen Entwicklungen hat die Gesellschaft derart umfassend und rasant verändert wie die digitale Revolution.

Eine 2014 veröffentlichte Studie der London School of Economics kommt zum Ergebnis, dass in Europa in den kommenden zwanzig Jahren 4 Prozent aller Arbeitsplätze überflüssig werden. Auch wenn gleichzeitig viele neue Berufe entstehen, wird ein grosser Teil der Gesellschaft ohne bezahlte Arbeit sein. Lernende Maschinen und künstliche Intelligenz erledigen beziehungsweise arbeiten. Zukunftsfähig sind Berufe, die eine hohe soziale Kompetenz und Kreativität erfordern oder eine hochwertige persönliche Dienstleistung darstellen.

Wir müssen also davon ausgehen, dass sich unsere Gesellschaft fast paritätisch in Erwerbstätige und Nicht-Erwerbstätige aufteilen wird. Die eine Hälfte arbeitet, verdient gut und kann sich gegen Geld die meisten ihrer Wünsche befriedigen. Die andere Hälfte ist vom Arbeitsmarkt ausgeschlossen. Wir werden immer mehr ausgesteuerte Erwerbslose haben, die am gesellschaftlichen Leben nur noch bedingt teilhaben werden. Zusammen mit den pensionierten Menschen bilden die Nicht-Erwerbstätigen die Mehrheit der erwachsenen Gesellschaft.

Die digitale Revolution verändert die Qualität der Beziehung der Menschen untereinander, aber auch zu ihrer direkten Umgebung und der Natur. Freunde auf Facebook sind etwas ganz anderes als reale. E-Learning ist kein Hörsaal mit spürbaren Kommilitonen und Professoren. Und der Pflegeroboter im Altenheim verströmt keine Herzenswärme. Ausser Acht gelassen wird bei der Digitalisierung von Dienstleistungen, dass diese Teil der Beziehung sind, und die Frage wird vergessen, was wir als Menschen dabei verlieren.

Wenn Arbeit, Einkommen und Zeit gerecht verteilt werden, ist die Digitalisierung aber auch eine grosse Chance für die Gesellschaft mit viel Raum für neue Lebensmuster und Lösungsansätze für die sich abzeichnenden enormen sozialen, ökologischen und ökonomischen Problematiken. Diese Menschen schliessen sich in Gruppen zusammen und stellen gemeinsam in gemeinnützigen Organisationen der Gemeinschaft jene Güter wie Wissen, Bildung, Kultur, Informatik oder andere Dienstleistungen zur Verfügung, die sich die Mehrheit auf dem gewinnorientierten Markt nicht mehr leisten kann.

Grosse Datenmengen verschlingen aber auch immer mehr Energie. Wir erledigen Bankgeschäfte im Bus, buchen Ferien im Wartezimmer und shoppen im Zug. Das Internet der Dinge wird Unmengen an Energie verbrauchen. Schon heute liegt der Verbrauch an Energie von Krypto-Währungen höher als derjenige von mittelgrossen westlichen Ländern wie Irland oder Dänemark. Die Digitalisierung wird sich daran messen lassen müssen, ob sie die Risiken für Nachhaltigkeit und Klimaschutz verringert und zum notwendigen ökosozialen Wandel unseres Wirtschaftens beiträgt oder nicht.

Wir bitten den Regierungsrat, folgende Fragen zu beantworten:

1. Welche Gedanken macht sich die Regierung über die Herausforderungen mit der Digitalisierung auf die Gesellschaft, Politik und Wirtschaft?
2. Welche Herausforderungen stellen sich für die Regierung, Politik und Verwaltung mit dieser rasanten Veränderung der Gesellschaft durch die Digitalisierung?
3. Wie will die Regierung diese Herausforderungen bewältigen?

4. Wie viele Arbeitsplätze wird die digitale Revolution kosten? Welche Branchen sind davon betroffen? Wie viele neue Arbeitsplätze oder Branchen könnten entstehen?
5. Wie will die Regierung der möglichen grossen Zunahme an Menschen ohne Erwerbsarbeit begegnen?
6. Wie steht der Regierungsrat zur Schaffung einer Fachgruppe «Digitalisierung», welche über die Departemente hinweg direkt der Regierung unterstellt ist?
7. Kann sich die Regierung vorstellen, innert nützlicher Frist einen Planungsbericht «Digitalisierung» zu verfassen, welcher die Chancen und Risiken der Digitalisierung benennt und entsprechende Massnahmen beschreibt?
8. Welche Chancen und Risiken sieht die Regierung insbesondere in den Bereichen Energie und Verkehr und Bildung?

Frye Urban

Koch Hannes

Reusser Christina

Frey Monique

Celik Ali R.

Stutz Hans

Hofer Andreas